

# „... dass soziale Medien Gute-

Caritas-Direktor Franz Kehrer spricht im Interview über Bedürfnisse von Familien und die

In den kommenden Wochen informieren die Caritas und das VOLKSBLATT im Rahmen einer wöchentlichen Serie über Unterstützungsangebote für Familien. Zum Auftakt spricht Caritas-OÖ-Direktor Franz Kehrer im Interview über den Wert der Familien und Herausforderungen.

**VOLKSBLATT: „Caritas“ bedeutet im Lateinischen „Wertschätzung“ bzw. „Nächstenliebe“. Wie spiegelt sich das in der täglichen Arbeit wider?**

**KEHRER:** Zu unseren Kernaufgaben gehört es natürlich, Menschen in Not in den Blick zu nehmen und auch Christinnen und Christen für dieses Thema zu sensibilisieren. Der Grundauftrag ist, das Wort Nächstenliebe in unserer Gesellschaft immer wieder zu buchstabieren und zur Barmherzigkeit zu ermutigen.

**Sind Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe Ihrer Erfahrung nach dem Menschen angeboren?**

Es zeichnet genau das den Menschen aus, dass man sich um andere kümmert. Ein Säugling etwa ist auf die Zuwendung der Familie angewiesen. Die mitmenschliche Sorge für andere hat das Überleben der Menschheit gesichert. Und man merkt, dass es Sinn stiftend und erfüllend ist, sich fürs Gemeinwohl zu engagieren.

**Warum brauchen Familien heute Unterstützung?**

Grundsätzlich sind Familien mit großen Herausforderungen konfrontiert, etwa bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die familiären Netze werden dünner, weil Familien kleiner werden. Und

Familien haben mit einem erhöhten Armutsrisiko zu kämpfen, hier ist zum Beispiel leistbarer Wohnraum ein großes Thema. Da versuchen wir zu reagieren.

**Wie kann man als Caritas reagieren?**

Auf gesellschaftlicher Ebene, etwa indem wir uns für den Ausbau der Kinderbetreuung einsetzen. Und auch sehr punktuell: Zum Beispiel die Caritas-Familienhilfe, die unmittelbar mit den Familien arbeitet. Wir haben auch Beratungsangebote für Familien, die Kinder mit Beeinträchtigung haben. Wir haben auch ein Kinderhotel mit Betreuung, damit betroffene Eltern wieder Kraft tanken können. Und wir bieten wir die Caritas-Lerncafés für Kinder, die sonst keine Nachhilfe bekämen.

**Was ist da am wichtigsten?**

Dass wir die Unterstützung von Familien als zentrale gesamtgesellschaftliche Aufgabe sehen. Denn wie Kinder heute aufwachsen, bestimmt unser Zusammenleben von morgen. Sie brauchen Zuwendung und Anerkennung sowie Förderung, um die Stärke für ihren Lebensweg zu entwickeln. Daher müssen wir Familien in Notlagen ein Stück weit beistehen – etwa um zu verhindern, dass Armut immer weiter vererbt wird.

**Orten Sie auch Wohlstandsverwahrlosung?**

Dazu habe ich keine validen Daten. Aber die Gefahr ist natürlich gegeben. Denn der Freizeitstress nimmt generell zu. Wenn man Kinder oder zu pflegende Angehörige hat, muss man

eigene Bedürfnisse zurückstellen und das widerspricht ein bisschen dem Zeitgeist. Vermutlich würde man in Volksschulen und Kindergärten auch sehen, dass etwa nicht mehr alle Kinder liebevoll hergerichtete Jausen mitbekommen.

die Not schon sehr groß sein, um zur Caritas zu gehen. Ich ermutige jede und jeden, eher früher als später Hilfe in Anspruch zu nehmen.

**Was brauchen Kinder am nötigsten?**

Ein stabiles, relativ entspann-

„ Da waren die langen Haare der 68er-Generation ein Klacks dagegen. „

Caritas-Direktor Kehrer über die Herausforderungen, die soziale Medien in der Kindererziehung bedeuten

**Welche Rolle spielen dabei Handy, Tablet und Internet?**

Es kann durchaus auch vorkommen, dass soziale Medien die Gute-Nacht-Geschichte ersetzen.

tes Elternhaus, das Liebe gibt und Sicherheit sowie Souveränität vermitteln kann. Und Eltern, die Rückgrat haben, durch schwierige Zeiten begleiten können und auch Reibfläche bieten können.

**Gibt es auch Scheu davor, Hilfe anzunehmen.**

Natürlich. In Geldnöten oder psychisch krank zu sein ist mit Scham behaftet. Das ist ein generelles Phänomen. Nicht zu funktionieren passt nicht in unsere Gesellschaft. Da müssen der Druck und

**Ist Kindererziehung heute schwieriger als früher?**

Die sozialen Medien machen es schon schwieriger, etwa zu kontrollieren, in welchen Netzwerken sich Kinder wie lange bewegen. Da waren die langen Haare der 68er-Generation ein Klacks dagegen.



„ Wie Kinder heute aufwachsen, bestimmt unser Zusammenleben von morgen. „

## Interview

Mit Caritas-Direktor Franz Kehrer sprach Christian Haubner

# Nacht-Geschichte ersetzen“

entsprechenden Angebote seiner Organisation

**Wie ist es um den Wert der Familie in OÖ bestellt?**

Ich glaube, der Wert ist wieder im Steigen. Familie und der häusliche Rückzug stehen hoch im Kurs, es gibt meiner Erfahrung nach fast so etwas wie ein neues Biedermeier. Auch die Kinderzahl steigt leicht.

**Welche Rolle spielen die Pfarren für die Familienarbeit der Caritas?**

Vor allem die Pfarrcaritas ist oft erste Anlaufstelle für Personen in Not, weil dort viel soziale Unterstützung ermöglicht wird. Und in vielen Pfarren gibt es eine lange Tradition bei der Kinderbetreuung, etwa im Kindergarten-Bereich.

**Was ist in Zukunft nötig?**

Immer wieder die Stimme zu erheben, um Anwalt der Familien und Kinder zu sein.



Caritas-Direktor Kehrer sieht den Wert der Familie derzeit im Steigen.

Fotos: Knapp

**Unterstützung für Familien**  
Eine Serie der Caritas OÖ und des Neuen Volksblatts

## DEM GLÜCK AUF DER SPUR

### ÖsterreichBonus jetzt bei EuroMillionen



Bei jeder Ziehung gibt es einen garantierten 100.000-Euro-Gewinn in Österreich

Freitag, der 13te – ein an sich schon spezielles Datum, das oft mit Glück und Aberglaube in Verbindung gebracht wird – ist jetzt im Juli bei EuroMillionen für Österreichs Spielteilnehmer von ganz besonderer Bedeutung: Denn beginnend mit dem 13. Juli 2018 ist bei jeder Ziehung ein

Gewinn in Höhe von 100.000 Euro in Österreich garantiert. Diese zusätzliche Gewinnchance nennt sich dem entsprechend auch „Österreich Bonus“. Dabei werden bei jeder Ziehung ausschließlich unter den in Österreich gespielten Tipps einmal 100.000 Euro verlost.

Jeder EuroMillionen Tipp nimmt automatisch an dieser zusätzlichen Ziehung, die wie alle Ziehungen in Österreich unter notarieller Aufsicht erfolgt, teil.

Die Nummer der Quittung mit dem gewinnbringenden Tipp wird u. a. im Rahmen der EuroMillionen Fernseh-Ziehung in ORF 2, auf win2day.at, im ORF-Teletext, über die Lotterien App, die win2day App und in allen Annahmestellen veröffentlicht.

### Sommer, Sonne, Summer Cash



Mit dem neuen Rubbellos bis zu 25.000 Euro gewinnen

Mit etwas Glück gehen schon bald Urlaubsträume in Erfüllung – Beim neuen Rubbellos „Summer Cash“ warten zwei Hauptgewinne zu je 25.000 Euro sowie weitere Gewinne von 2 Euro bis 2.500 Euro. Das neue Sommer-Rubbellos ist in allen Annahmestellen der Österreichischen Lotterien zum Preis von 2 Euro erhältlich.